

Verfassung des deutschen Reiches nicht mehr anerkenne. In Folge davon fand es Preußen, welches sich indessen in den Besitz von Hannover gesetzt hatte, für nöthig, um ein Gegengewicht gegen diesen unter Frankreichs Protectorate stehenden Rheinbund zu schaffen, einen norddeutschen Bund zu stiften, zu dem es Sachsen und Kurhessen einlud und rüstete, um für alle Fälle gedeckt zu sein, ein, wie man meinte, kriegstüchtiges Heer aus. Friedrich August sah sich genöthigt, sich Preußens Politik anzuschließen, da er seine Neutralität nicht behaupten konnte, und seine Truppen theilten das Schicksal der preussischen Armee bei Jena. Da erklärte Napoleon auf einmal, er wolle Sachsens Sache von der Preußens trennen und der Kurfürst, dessen Land ganz in französischen Händen war, mußte, obwohl ungern, froh sein, den Frieden zu Posen (11. December 1806) schließen zu können, der ihm zwar den Königstitel gab, aber dafür zwang, in den Rheinbund einzutreten und Bundesgenosse Napoleons zu werden. Am 17. Juli des Jahres 1807 kam Napoleon zum ersten Male nach Dresden und wußte sich bei Friedrich August so in Ansehen zu setzen, daß dieser von nun an zu seinen treuesten Anhängern gehörte, wozu wohl die schonende Behandlung, welche sein Land von den Franzosen erfuhr, Vieles beitrug. Die gleichzeitige Ernennung des sächsischen Königs zum erblichen Herzoge des aus polnisch-preussischen Besitzungen gebildeten Herzogthums Warschau (19. September 1807) nützte freilich unserem engeren Vaterlande gar nichts, verwickelte im Gegentheil Friedrich August noch weit mehr in Napoleon's Deutschland feindliche Politik. Sachsens Heer mußte nun unter Frankreichs Adlern gegen Oesterreich ziehen und wie immer zeichnete sich dasselbe bei allen Gelegenheiten, z. B. in der Schlacht bei Wagram, aus. Nachdem inzwischen Friedrich August nach dem Frieden von Wien (14. October 1809) Napoleon in Paris besucht und von diesem eine Aufnahme erfahren hatte, wie kein anderer der zum Rheinbunde gehörigen Fürsten, sah er sich genöthigt, in Folge der von Napoleon gegen Rußland ausgesprochenen Kriegserklärung (22. Juni 1812) ein Hilfscorps von 21,383 Mann, welches dem Oberbefehl des Generals Reynier untergestellt ward, zur großen französischen Armee stoßen zu lassen, dasselbe theilte die Siege, aber auch das entsetzliche Loos derselben auf dem Rückzuge aus Rußland und nur ein ganz geringer Theil desselben kehrte nach Sachsen zurück. Nun kam für Friedrich August jene schwere